

Pädagogisches Konzept

Überlegungen

Die Kindertagesstätte Neugut bietet täglich 28 Betreuungsplätze an, aufgeteilt in die beiden Gruppen «Frosch» und «Igel». Es werden Kinder ab drei Monaten bis Kindergarten Eintritt aufgenommen. In einem Umfeld von Geborgenheit und Sicherheit bietet wir jedem Kind optimale Bedingungen für individuelle Persönlichkeitsentwicklungen. Die KiTa ist in ein Bereich des Pflegezentrums Neugut. Neben dem Pflegezentrum mit 82 Pflegebetten (Trägerschaft ist die Stiftung am Rhein, Maienfeld) betreibt der Verein Gutsbetrieb einen grösseren Landwirtschaftsbetrieb. Die Kinder profitieren dadurch auch vom Kontakt zur älteren Generation sowie vom Leben auf dem Bauernhof.

Wir haben einen strukturierten und den Kindern angepassten Tagesablauf und planen neben den Ritualen und dem freien Spiel verschiedene Aktivitäten wie Basteln, Singen, Musizieren, Malen, Geschichten erzählen, Spazieren, usw. ein. Durch den Kontakt mit verschiedenen Materialien wird das kreative Handeln intensiv angeregt.

Das Sozialverhalten wird in der Kindertagesstätte früh gefördert und nimmt einen grossen Stellenwert ein. In der Gemeinschaft mit anderen Kindern werden Beziehungen aufgebaut, Konflikte ausgetragen, Freuden und manchmal auch Leiden geteilt. Jedes Kind soll sich individuell in einem liebevollen, sicheren Umfeld emotional und geistig entwickeln können. Die Erzieherinnen bestärken und unterstützen die Kinder in ihrem Tun und Handeln.

Wir freuen uns, dass wir die Kinder bei ihrer Entwicklung ein Stück weit begleiten und miterleben dürfen, wie sie wachsen und sich entfalten.

Eingewöhnung

Wir legen grossen Wert auf eine optimale Eingewöhnungszeit, damit sich das Kind mit der neuen Situation gut zurechtfinden kann. Dies verlangt von allen Beteiligten eine offene und klare Kommunikation, eine enge Zusammenarbeit und vor allem ausreichend Zeit. Erfahrungsgemäss wird für die Eingewöhnung in der Regel ein Zeitraum von zwei Wochen benötigt. Auch hier wird individuell auf das Bedürfnis des einzelnen Kindes geachtet. Zu diesem Zweck wurde ein «Standard Eingewöhnung» entwickelt, welcher den Eltern auf ihren Wunsch hin bei der Anmeldung ausgehändigt wird.

Elternkontakte

Die KiTa Neugut versteht sich als eine familienergänzende Einrichtung. Ganz wichtig ist uns, dass sich die Kinder und die Eltern wohlfühlen und dass ein Vertrauensverhältnis zu den Betreuungspersonen entstehen kann. Wir legen grossen Wert auf eine gute und kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Eltern zum Wohle der Kinder. Wichtig sind uns daher die täglichen Tür- und Angelgespräche.

Elterngespräche mit den Betreuungspersonen

Die Vertraulichkeit von Elterngesprächen ist garantiert. Die Mitarbeitenden unterstehen der Schweigepflicht. Mit der Gruppenleitung oder der KiTa-Leitung können Besprechungstermine vereinbart werden. Es finden pro Kalenderjahr ein bis zwei Anlässe für Eltern und Kinder statt. Diese dienen dem geselligen Kontakt und fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Auf Wunsch der Eltern wird jährlich ein Standortgespräch angeboten.

Vor dem Austritt eines Kindes wird ein Austrittsgespräch geführt, bei welchem der Stand der Entwicklung des Kindes sowie die allgemeine Zufriedenheit thematisiert werden.

Essen

Die Mahlzeiten sind ein zentraler Punkt im Tagesablauf. Essen und Trinken sollen eine Quelle der Freude und Lebenslust sein und nicht eine unangenehme Pflichterfüllung. Dies im Bewusstsein, dass in der Kindheit erworbene Essgewohnheiten oft das ganze Leben beibehalten werden.

Jede Gruppe hat seine eigenen Tisch-Rituale. Damit die Kinder die verschiedenen Speisen kennen lernen, schöpfen wir den Kindern die erste Runde und motivieren sie zum Versuchen; auch von unbekannten Speisen. Wichtig ist uns aber die Selbstbestimmung, was und wieviel das Kind essen möchte. Ausserdem fördern wir die Selbstständigkeit mit selbst Schöpfen und nehmen uns danach ausgedehnte Zeit für das Zusammensein am Tisch. Eine entspannte, lebendige Atmosphäre ist uns dabei wichtig.

Spezielle Ernährungsgepflogenheiten infolge Religion, Allergien etc. berücksichtigen wir. Wir achten sehr darauf, dass die Kinder genügend Flüssigkeit zu sich nehmen. Neben Wasser bieten wir ungesüssten Tee an.

Säuglinge bestimmen ihren eigenen Rhythmus für die Nahrungsaufnahme. Gemüse- und Fruchtebrei wird durch die Küche der Stiftung am Rhein zubereitet. Weitere Ernährungswünsche der Eltern (Schoppen, abgepumpte Muttermilch, Gläschen-Nahrung) werden von den Eltern mitgebracht.

Schlafen

Schlafen oder das Ausruhen der Kinder bedeutet Entspannung für Körper und Geist und ist in unserem Tagesablauf fest eingeplant. Die Schlafgewohnheiten der Kinder sind individuell und werden dem Kind so gut wie möglich angepasst.

Jede Betreuungsgruppe hat ihre eigenen Schlaf-Rituale. Die Betreuungspersonen begleiten die Kinder zum Mittagsschlaf ins vorbereitete Schlafzimmer, geben ihnen den Nuggi, das Nuschi, das Schlaftier oder was immer die Kinder von zu Hause aus gewohnt sind. Die älteren Kinder verweilen sich während der Ruhezeit mit dem Anschauen von Büchern und/oder dem Hören von Kassetten/CD's. Danach gehen sie selbstständig einer ruhigen Beschäftigung nach oder machen mit einer Betreuungsperson Gesellschaftsspiele. Bei den Babys wird auf deren Schlafrhythmus Rücksicht genommen.

Pflege und Sauberkeitserziehung

Ein wichtiger Bestandteil in der gesunden Entwicklung vom Säugling bis hin zum Erwachsenen ist die ganzheitliche Körperpflege. Dazu gehört auch das Zähneputzen nach dem Mittagessen. Die pflegerischen Tätigkeiten haben für das Kind hinsichtlich der Erziehung und der Beziehungspflege einen hohen Stellenwert. Wir betreuen das Kind achtsam und respektvoll. Jedes Kind darf sein Tempo angeben, wird motiviert und unterstützt.

Förderung des Kindes

Nebst geführten Aktivitäten und Ritualen stellt das Freispiel den grössten Teil unserer pädagogischen Arbeit mit den Kindern dar. Die Kinder können sich während des Freispiels ungestört und mit reichlich Zeit in ihr Spiel vertiefen. Sie entscheiden selbst, mit was, mit wem und wo sie spielen möchten. Das Freispiel kann überall stattfinden. Sei dies im Gruppenraum, im Garten, im Wald oder auf dem Landwirt-

schaftsbetrieb. Unsere Gruppenräume werden jeweils den Bedürfnissen der Kinder angepasst. Die Betreuungspersonen bereiten gezielt verschiedene Materialien vor, wecken damit die Kreativität der Kinder, fördern deren Neugier und ermöglichen, neue Erfahrungen zu sammeln.

Im Pflegezentrum streben wir den Kontakt mit den betagten Pflegeheimbewohnenden an und führen generationenübergreifende Projekte durch. Mit regelmässigen Besuchen auf dem Landwirtschaftsbetrieb bauen wir Ängste der Kinder gegenüber den verschiedenen Tieren ab und fördern das Verständnis der Kinder zu den Tieren und zu den Erzeugnissen aus dem Landwirtschaftsbetrieb.

Teamarbeit

Die Stimmung im Team und der Umgang unter den Erwachsenen haben einen grossen Einfluss auf die Kinder. Die wertschätzende Beziehung unter den Mitarbeitenden sehen wir als Vorbildverhalten für die Kinder. Alle Mitarbeitenden im Team streben eine offene und konstruktive Zusammenarbeit an.

Einmal im Monat oder nach Bedarf finden Teamsitzungen statt, an welchen wir unsere pädagogische Arbeit transparent machen, reflektieren, informieren und organisatorische Tätigkeiten koordinieren.

Die Mitarbeitenden werden einmal jährlich von ihrer Vorgesetzten im Rahmen eines Mitarbeitergesprächs beurteilt, bei Bedarf korrigiert und gefördert. Wir bieten auch Ausbildungsplätze an (Fachperson Betreuung Kinder).